

P Fragebogen zu Einzelmaßnahmen (Projekte, Produkte, Aktionen)

(Bitte legen Sie für jede Maßnahmebeschreibung einen neuen Fragebogen an und nummerieren diesen fortlaufend.)

P 1 Maßnahme Nummer: 2

P 2 Maßnahme Titel: Aktionstage + Ausstellung „Sucht hat immer eine Geschichte“

P 3 Kurzbeschreibung der Maßnahme (u.a. Zielgruppe, Ziele, Inhalt auf etwa ½ Seite)

Aktionstage „Sucht hat immer eine Geschichte“

Das Land NRW hat 1991 mit der Öffentlichkeitskampagne „Sucht hat immer eine Geschichte“ begonnen. Teil der Kampagne sind eine Ausstellung sowie regionale Aktionstage unter dem gleichnamigen Titel.

2003 wurde zum ersten Mal im Kreis Heinsberg die Ausstellung präsentiert, die von knapp 2000 Personen besucht wurde. Im Jahre 2005 folgten die Aktionstage mit 80 Veranstaltungen mit dem Schwerpunktthema „Alkohol“. Inhaltlich eingeleitet wurden die Aktionstage durch die Fachtagung „jugend sucht“. Auch hier war neben den Thema „Nikotin“ und „Cannabis“, „Alkohol“ ein Schwerpunktthema. Es referierte Dr. Jürgen Hallmann, Landeskoordinator der Suchtprophylaxe NRW.

Ziel ist es, mindestens alle zwei Jahre die Öffentlichkeitskampagne „Sucht hat immer eine Geschichte“ in den Kreis Heinsberg zu holen. Die Ausstellung wurde für 2006 bereits reserviert.

Zielgruppen:

Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Multiplikatoren, Eltern, Fachpublikum, Interessierte, breite Öffentlichkeit...

Ziele und Inhalte:

- Sensibilisierung für die tieferen Ursachen von Suchtentstehung
- Alternativen zum Suchtmittelkonsum aufzeigen
- Bekannt machen des Hilfesystems
- Neue Kooperationen bilden; Netzwerk Suchtprophylaxe ausbauen und intensivieren
- Weitere Ziele je nach Veranstaltung (z.B. Risikokompetenz erlernen, Wissensvermittlung, Vorbildfunktion stärken...)

P 4 Handelt es sich dabei um:

- Verhaltensprävention
- Verhältnisprävention
- Verhaltens- und Verhältnisprävention

P 5 Welches ist die Zielgruppe?

- Multiplikatoren
- Kinder
- Jugendliche
- Erwachsene

Andere (Bitte benennen): Breite Öffentlichkeit

P 6 Ist die Maßnahme unter dem Aspekt der Flächenwirkung in Ihrer Kommune (bei Landkreisen in den kreisangehörigen Gemeinden):

- flächendeckend
 teilweise flächendeckend
 eher punktuell in ausgewählten Einrichtungen (bzw. Kommunen)

Sonstiges (Bitte benennen):

P 7 Wann wurde mit der Maßnahme begonnen?

- vor 2000 2000 bis 2002 nach 2002

P 8 Welche Laufzeit hat die Maßnahme?

- Dauerangebot Bis zu zwei Jahren Mehr als zwei Jahre

P 9 Wie lange ist die Finanzierung der Maßnahme gesichert?

- Dauerhaft Zahl der Jahre (Bitte benennen): Offen

P 10 Wird die Maßnahme dokumentiert?

- ja nein

P 11 Wird die Maßnahme evaluiert?

- Selbstevaluation wurde durchgeführt
 Fremdevaluation wurde durchgeführt
 Evaluation ist geplant
 Keine Evaluation

P 12 Hat die Maßnahme eine geschlechtsspezifische Ausrichtung?

- ja nein

P 13 Gibt es in der Maßnahme eine interkommunale Kooperation?

- ja nein

Wenn ja, welche? (Bitte benennen):

s. Programmheft: 70 KooperationspartnerInnen

P 14 Gibt es in der Maßnahme eine überregionale Kooperation?

- ja nein

Wenn ja, welche? (Partner bitte benennen):

Ginko, Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW

P 15 Welche Methoden und Materialien werden eingesetzt?

- Selbst entwickelte Methoden und Instrumente
 Von Dritten entwickelten Methoden und Instrumente
 Beides

P 16 Sind diese evaluiert?

- ja nein

Wenn ja, bitte benennen: